

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>

A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

Forschungs- und Innovationspolitik nach der Krise: Spitzenreiterstrategie trotz Budgetknappheit?

Jürgen Janger

FTI-Strategie Parlament

12.10.2010

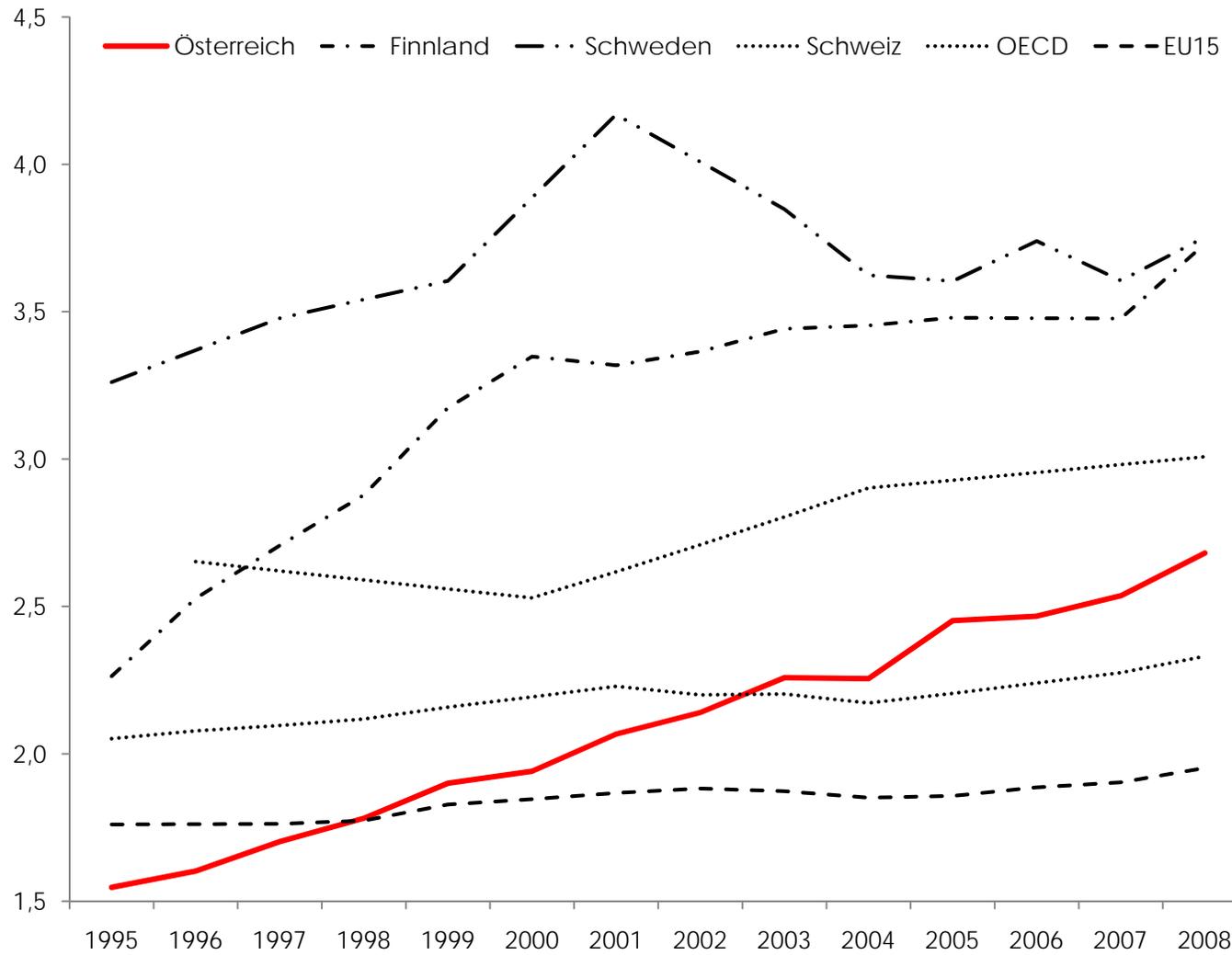
- Österreichs Innovationssystem: Wo stehen wir?
 - Stärken und Schwächen
- Wie geht es weiter?
 - Ansatzpunkte und Ziele für die Innovationspolitik
- Kann eine Forschungsstrategie unter Budgetknappheit umgesetzt werden?
 - Konzentration auf Hebelwirkung
 - Prioritätensetzung

- Stärken**
- Aufholprozess abgeschlossen; starke Steigerung F&E-Quote
 - Exporterfolg durch hohe preisliche & qualitative Wettbewerbsfähigkeit
 - Kooperationsintensität (große) Unternehmen&Unis
 - Hohe Internationalisierung: Risiko oder Stärke?

Schwächen

- Schmale Basis – relativ wenige Unternehmen forschen
- Defizite in Wachstumsdynamik innovativer Gründungen
- Universitäre Forschung

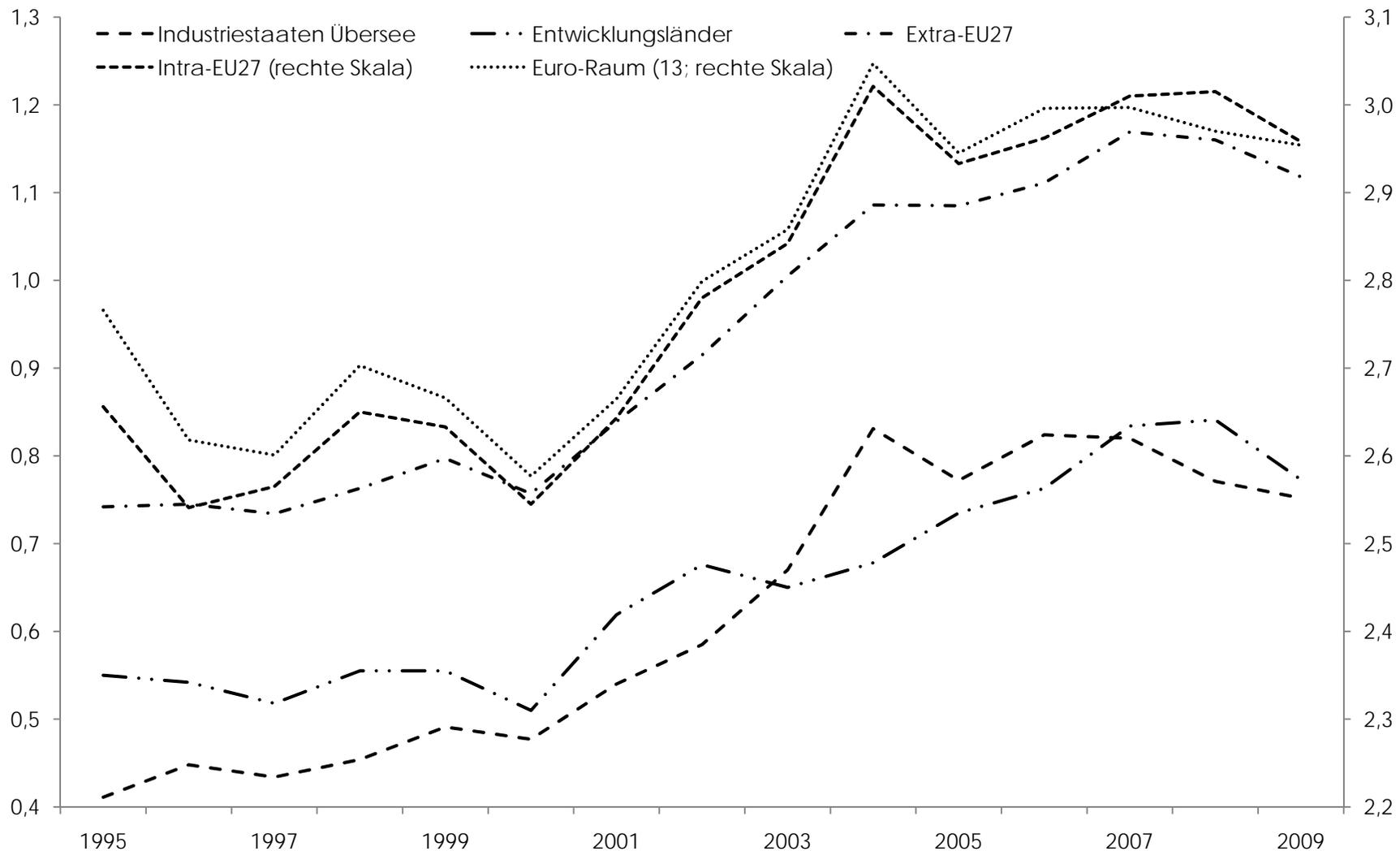
1. Wo stehen wir: F&E-Quote



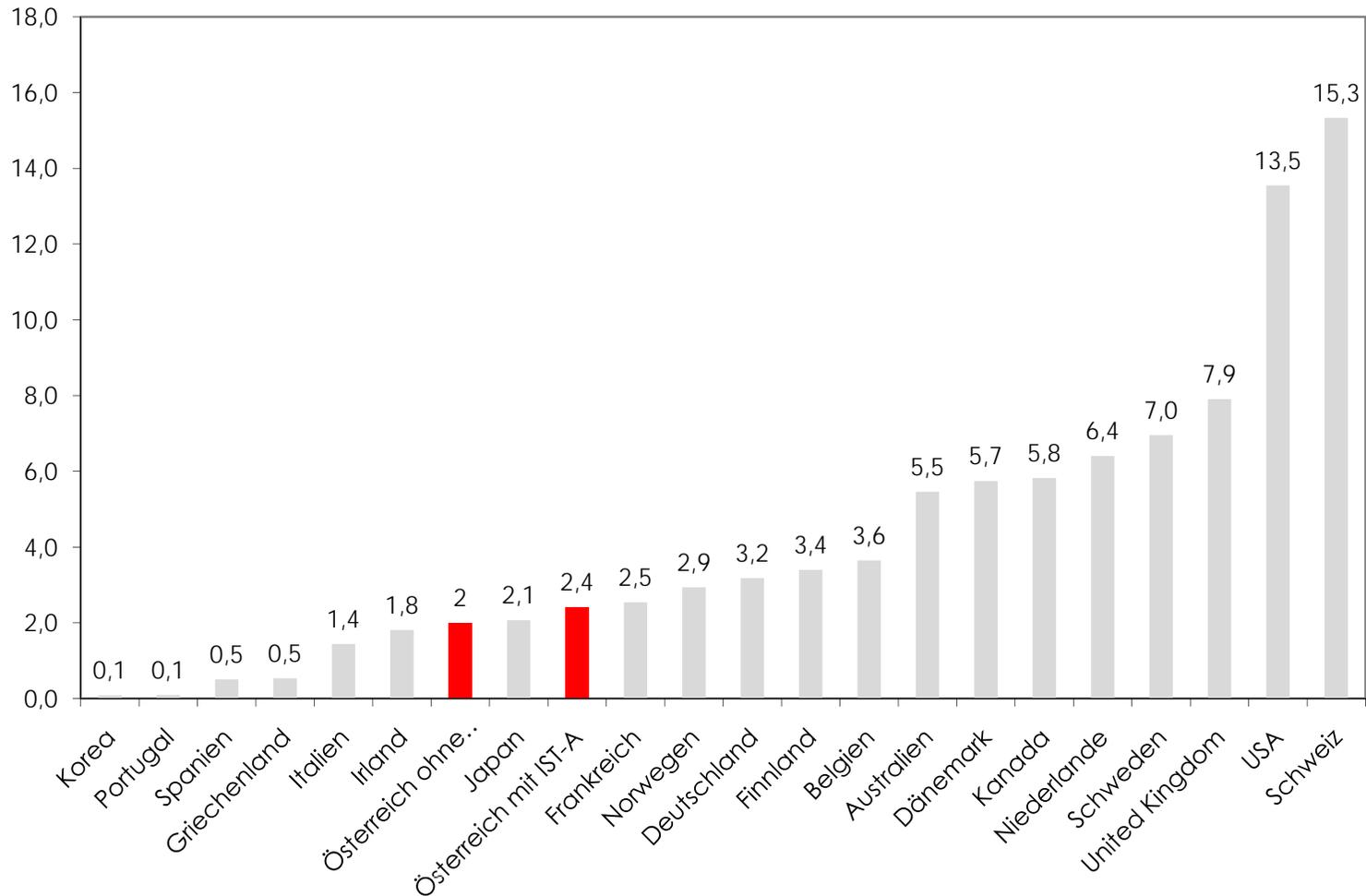
1. Exportmarktanteile steigen trotz Globalisierung

Marktanteil non-EU

Marktanteil EU



1. Hochzitierte WissenschaftlerInnen/Mio. Einwohner

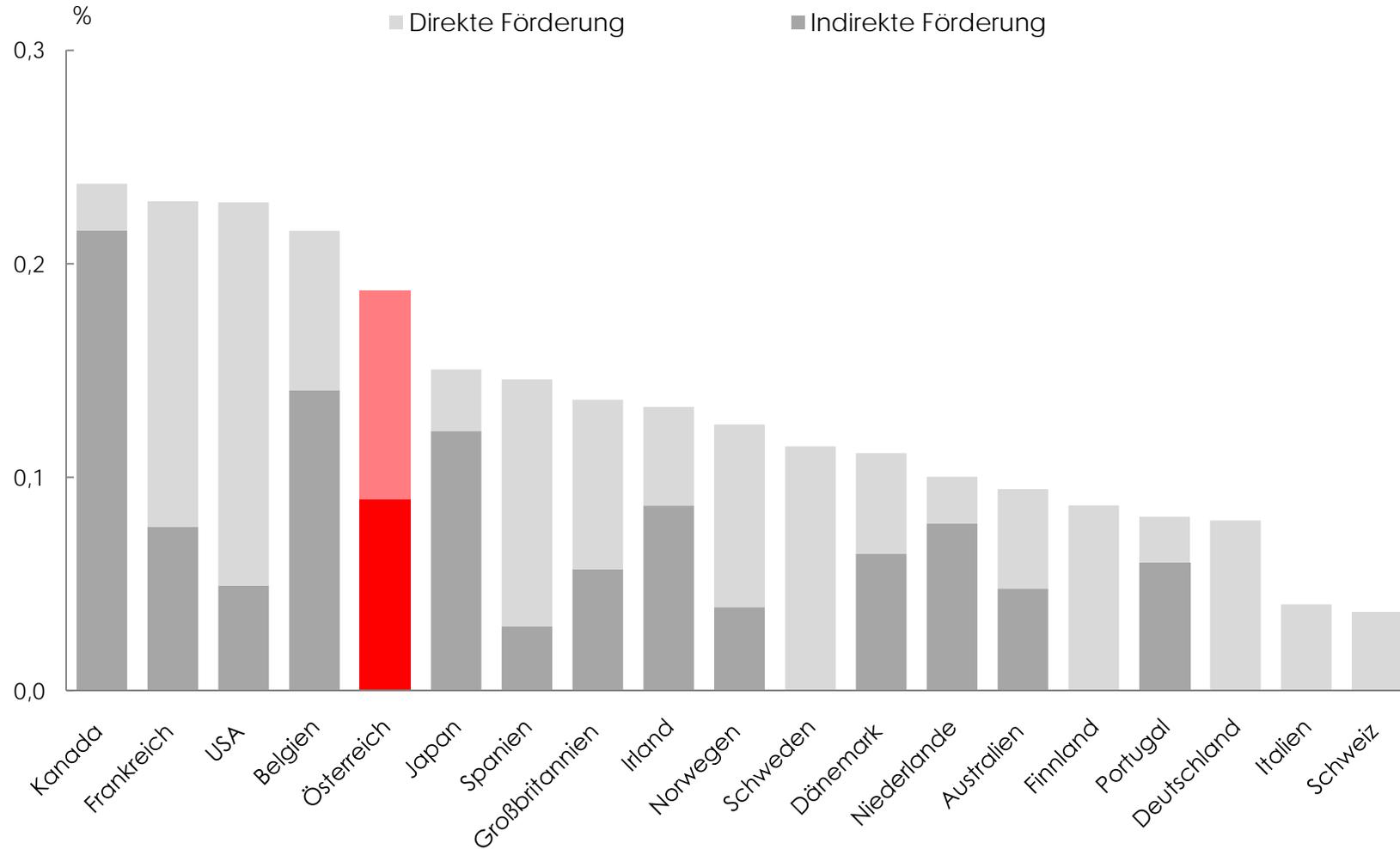


- Stärken**
- Erfolgreiche Unterstützung des Aufholprozess (F&E-Intensivierung der Unternehmen)
 - Ausdifferenziert & zufriedene Nutzer

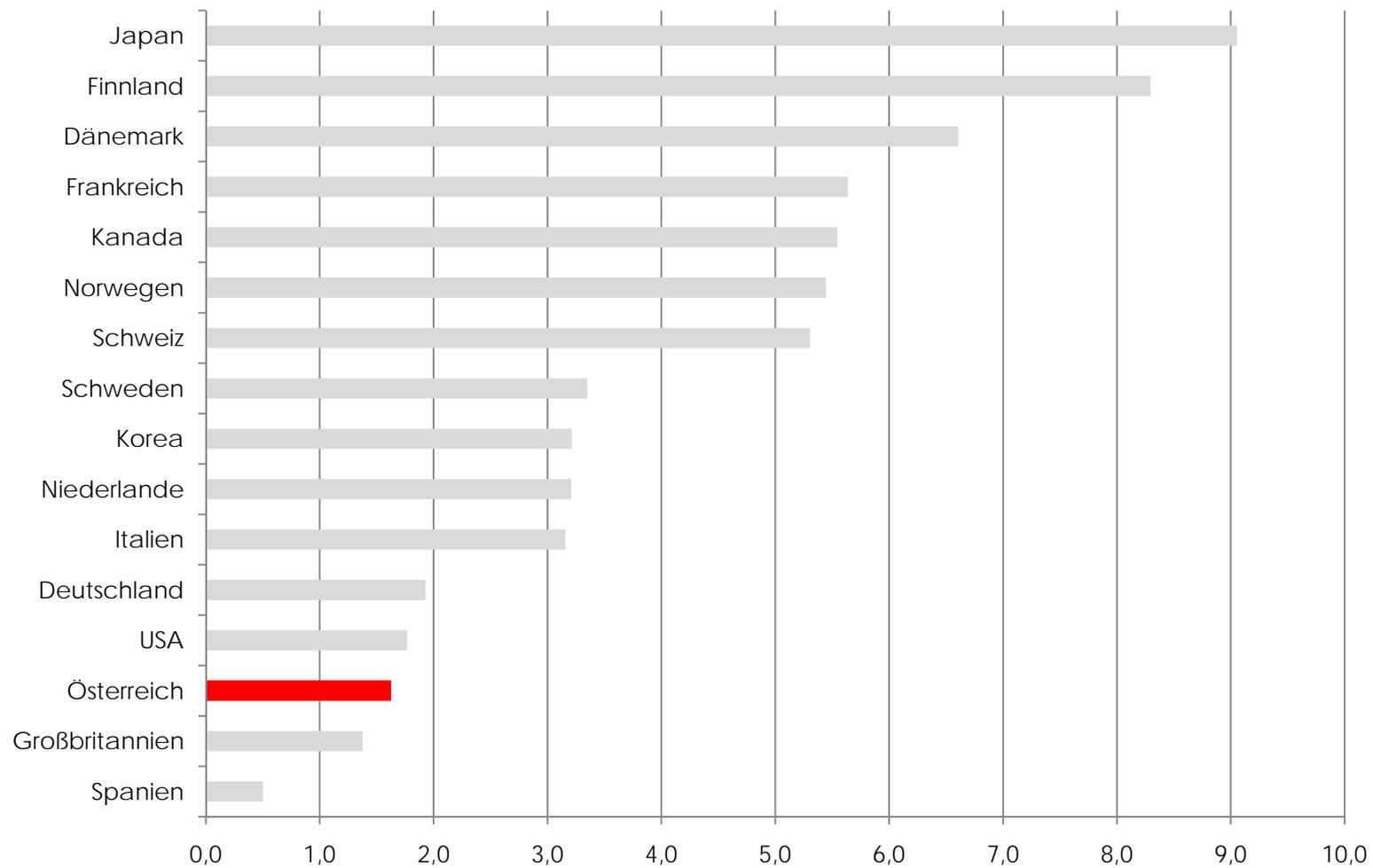
Schwächen

- Förderung von Grundlagenforschung auf Basis von Qualität gering ausgeprägt
- Beweglichkeit des Systems: Steuerung verbesserungsfähig
- Einfluss auf strategische F&E-Planung der Unternehmen gering
- Förderung über Programme (enger Innovationsansatz)
- Missionsorientierte Förderung schwach (Klimawandel, Ressourcenknappheit, Alterung...)

1. Wo stehen wir: Unternehmensförderung in % vom BIP



1. öffentl. Forschungsausgaben für saubere Energien



- **Flaschenhals Bildungssystem:**
 - Sekundarbereich: viel Geld, weniger Resultate
 - Hohe Streuung der Schulleistungen nach unten
 - V.a. Mädchen verknüpfen keine Berufe mit MINT (instrumentelle Motivation)
 - Traditionelle Lehrberufswahl
 - Hochschulen: viele Drop-Outs, wenige Absolventen; Finanzierungs-&Strukturprobleme
- **Private Risikofinanzierung**
- **Regulierung&Wettbewerb (Gründungen, Innovationsanreize)**

1. Wo stehen wir: Indikatoren für Wissenschaft & Humanressourcen



- Warum Innovation?
 - In fortgeschrittenen Volkswirtschaften
Unternehmensstrategien = Innovationsstrategien
 - Basis von Wachstum und Wettbewerbsvorteil
- EU-2020: F&E-Quotenziel über 3.5% (2.76% 2010)
- Tertiärer Sektor 2% vom BIP (1.3%)
- Grundlagenforschung 1% vom BIP (0.45%)
- „Spitzenreiterstrategie“ – optimale Unterstützung für Innovation auf Firmenebene – Marktführerschaft in Nischen auf Basis von Innovation.
- Wie zu erreichen?

- Intensivierung: F&E-Quote
- Vertiefung: Steigerung der Wissensproduktion pro eingesetztem Euro
- Verbreiterung: mehr forschende&innovierende Unternehmen
- Standortsicherung: hohe Auslandsfinanzierung
- Missionsorientierung: Beitrag zu relevanten Problemen und Stärkung Umweltindustrie

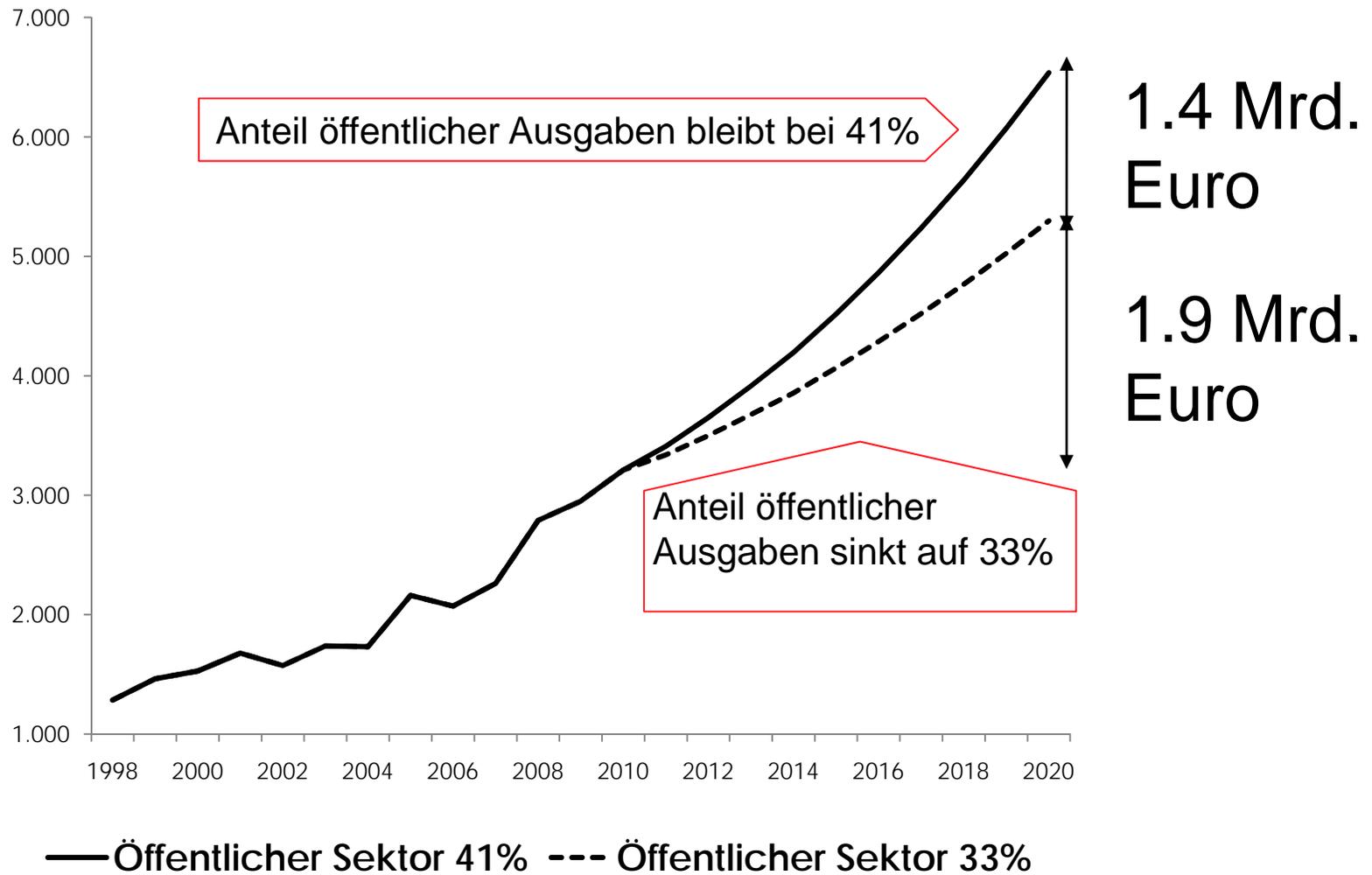
2. Wie geht's weiter? Raster für Ziele und Ansatzpunkte

Ziele der Instrumente	Intensivierung	Vertiefung	Verbreiterung	Standortsicherung	Missionsorient.
1. Steuerliche Förderung					
Vereinfachung&Erhöhung Abschaffung Deckelung Auftragsforschung	x		x	x	
2. Direkte Förderung					
Steigerung der Selektivität Fokussierung Steuerung verbessern		x	x		x
3. Hochschullehre und –forschung					
Steigerung der Absolventen Steigerung der Qualität von Hochschullehre und –forschung	x	x	x	x	
4. Rahmenbedingungen					
Wettbewerbsintensivierung Private Unternehmensfinanzierung verbessern	x	x	x		x

WIFO ■ 3. Umsetzung unter knappen Budgets

- Vorläufiger Budgetpfad sieht Kürzung von 1.3% vor
- Konsolidierungsstudie WIFO – es besteht Spielraum für Zukunftsinvestitionen
- Öffentlichen Anteil an F&E-Ausgaben von dzt. 41% auf 33% im Jahr 2020 ->
- Schwächeres Wachstum um ca. 5% p.a. durch
 - Konzentration auf Hebelwirkung (Ausschöpfung privates Finanzierungspotenzial)
 - Prioritätensetzung
- EU-2020 Ziele schwer zu erreichen wenn Steigerung erst ab 2014 (Absorptionsfähigkeit)

3. Öffentlicher Ausgabenpfad bis 2020



- Steuerliche Förderung
- Direkte Förderung
- Hochschullehre und -forschung
- Rahmenbedingungen
- Vorschläge in WIFO-Positionspapier zur FTI-Strategie 2020

-
- Engpässe beseitigen aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht am effizientesten
 - Wissen und Humanressourcen sind in zunehmendem Maße die Hauptstützen des Wachstums
 - Damit werden
 - Qualität der Ausbildung und Verfügbarkeit Hochqualifizierter (abnehmende Bedeutung berufsorientierter Ausbildungsformen)
 - Exzellenz in der Forschungzu entscheidenden Wettbewerbsfaktoren
 - Humanressourcen größere Innovationsbarriere als Innovationsfinanzierung

- „Reap low hanging fruit“ – Regulierungsreformen mit starker Wirkung und niedrigen Kosten (z.B. Risikofinanzierung - Risikokapital)

-
- Potenzial des Fördersystems ohne Verbesserung der Rahmenbedingungen (Bildungssystem, Risikofinanzierung, Regulierung...) weitgehend ausgeschöpft
 - Weitere starke F&E-Intensivierung unwahrscheinlich ohne neue Impulse, die die wissenschaftliche Basis erweitern und die nötigen Humanressourcen für Innovation bereitstellen
 - Zur Zielerreichung von zukunftsorientierten Forschungsstrategien fehlen in Österreich als wesentlichste Komponente starke Hochschulen (& und ein leistungsfähiges Bildungssystem)

Danke!

- **Forschungs- und Innovationspolitik nach der Krise. WIFO-Positionspapier zur FTI-Strategie 2020.**
 - Jürgen Janger (Koordination), Michael Böheim, Martin Falk, Rahel Falk, Werner Hölzl, Daniela Kletzan-Slamanig, Michael Peneder, Andreas Reinstaller, Fabian Unterlass
 - [http://www.wifo.ac.at/wwa/downloadController/displayDbDoc.htm?item=S_2010_FTI_STRATEGIE_40225\\$.PDF](http://www.wifo.ac.at/wwa/downloadController/displayDbDoc.htm?item=S_2010_FTI_STRATEGIE_40225$.PDF)